Ihr Zeugen alle vom Creutzes-Reich, durch diese Wunden-maal' flehn wir euch: laßt die erste liebe nicht aus dem herzen, denn man vermißt sie mit bittern schmerzen und todes-angst.

Wollt ihr posaunen der gnade seyn, räumt euch erst selber der gnade ein: werdet durch die Wunden, die ihr verkündigt, selbst mit GOtt ausgesöhnt und entsündigt; darnach bekennt!

Wir und des Lamms seine Blut-Gemein, wir wollen ewiglich Zeugen seyn, daß im Opfer JEsu allein zu finden gnade und freyheit von allen sünden, für alle welt.

JEsu Gemeine ruht seliglich, an ihrem Freunde da lehnt sie sich: das ist ihre sache im Meer der Gnaden, das ist, in JEsu Blut, schwimmen und baden; ihr Element.

Lebt man, so zeugt mans mit einer kraft, die mit widerhaken im herzen haft: Geht man aus der hütte, das Lamm zu küssen; wird noch der letzte blik zeugen müssen, daß wir gegläubt.

V.

O Lämmlein geschlacht, nachdem ich betracht was mir ist geschehn, wie gerne möcht ich doch dein Angesicht sehn.

Wie war ich so blind, wie dient ich der sünd, auf einmal kams Licht und wekte mich auf, und ich kante es nicht.

Ich fühlte was schmerz ums steinerne herz, so harte, so stolz, und merkte auf einmal, daß alles zerschmolz'.

Mir wurde bald klar, wer über mir war; ich kont Ihn nicht sehn, und hielt Ihn doch gleich für verwundersam schön.

Es brennte in mir vor liebes-begier: wo's herze hinsah, da war ihm der unsichtbar bindende nah.

Wir